

1. Entwicklungsgeschichte und Verhalten des Pferdes

Basiswissen

1. Wie hieß der erste bekannte Vorfahre des Pferdes?

Eohippus

2. Welche Bezeichnungen gehören zur Tierart Pferd?

A. Lauftier

B. wehrhaftes Tier

C. Fluchttier

D. Herdentiere

E. Raubtier

F. Körnerfresser

3. Wann erfolgt das Absetzen der Fohlen bei wildlebenden Pferden (nicht vom Menschen beeinflusst)?

. wenn das Fohlen ca. 6-8 Monate alt ist

A. wenn das Fohlen ca. 9-11 Monate alt ist

B. wenn der Winter beginnt, da die Stute sich dann nur selbst ernähren kann

C. kurz bevor die Mutter ein neues Fohlen bekommt

4. Wie viele Stunden grasen Pferde bei extensiver Haltung (Weidehaltung) täglich?

. 16 Stunden

A. 12 Stunden

B. 14 Stunden

C. 10 Stunden

5. Wie reagieren Pferde in der Wildbahn bei Gefahr?

. Gefahrenquellen werden möglichst weiträumig umgangen

A. Flucht erfolgt nur, wenn der Leithengst den Angreifer nicht vertreiben kann

B. Flucht erfolgt, wenn möglich, in ein Waldstück da sich Pferde dort sicher fühlen

C. Flucht erfolgt in dichter Gruppe und häufig auf einem Trampelpfad

6. Wie nennt man die Gruppe, in der das Pferd in der Natur lebt?

Herde

7. In der Natur hat jedes Pferd seinen Platz in der Herde. Wie nennt man das?

- Rangordnung

8. Was geschieht, wenn Pferde die sich nicht kennen, in einer Gruppe zusammen gehalten werden?

- sie bekämpfen sich
- A. sie erstellen eine Rangordnung
- B. sie bewegen sich mehr
- C. sie ruhen vermehrt

9. Pferde werden artgerecht gehalten, wenn sie

- regelmäßig Bewegung haben
- A. dem natürlichen Klimawechsel ausgesetzt sind
- B. im Winter durch eine Decke warm gehalten werden
- C. wenigstens Sichtkontakt zu anderen Pferden haben

10. Wie lang ist die Trächtigkeit einer Stute im Durchschnitt?

- 300 bis 325 Tage
- A. 336 bis 340 Tage
- B. 350 bis 365 Tage

11. Welche Haltungsbedingungen sind für eine Stute mit Fohlen bei Fuß anzustreben?

- ganzjährige Stallhaltung
- A. Laufstallhaltung
- B. Weidehaltung

12. Wie nennt man die Verständigung zwischen Reiter und Pferd?

- Hilfengebung

13. Was sind echte Verhaltensstörungen bei Pferden?

- Koppen
- A. Weben
- B. Schlagen an die Wände
- C. Sich-nicht-Liegen
- D. Flehmen
- E. Wiehern
- F. Liegen
- G. Wälzen

14. Welche Art von Bewegung ist für ein Pferd täglich am Besten?

- Bewegung in der Herde, im Paddock oder auf der Weide
- A. Bewegung durch reiten, fahren oder longieren
- B. Bewegung in der Box reicht

15. Welches Ruheverhalten zeigen Pferde am meisten?

- Dösen - stehen auf drei Beinen
- A. Dösen - Dösgesicht
- B. Ruhen/Schlummern - leichter Schlaf in Bauchlage
- C. Tiefschlaf - Seitenlage mit ausgestreckten Beinenn

16. Wo befindet sich der sogenannte "Tote Winkel" im Gesichtsfeld des Pferdes?

- Direkt hinter dem Pferd
- A. Rechts vom Pferd
- B. Links vom Pferd
- C. Direkt vor dem Pferd

Expertenwissen

Entwicklungsgeschichte + freie Wildbahn

1. Welche Aussagen über den Eohippus sind korrekt?

- A. hatte einen vierzehigen Vorder- und Hinterfuß
- B. lebte vor ca. 60 Mio. Jahren
- C. lebte im Wald und ernährte sich von Laub
- D. hatte eine Größe von 60cm

2. Welche 3 Entwicklungen am Körperbau sicherten dem Urpferd das Überleben in der Grassteppe?

- Entwicklung der Größe, des Gebisses, der Hufe
- A. Entwicklung der Größe, der Fellstruktur, der Hufe
- B. Entwicklung der Beine, des Gebisses, der Hufe
- C. Entwicklung der Größe, des Gebisses, der Schweifrübe

3. Welches Körpermerkmal zeichnet das Pferd als spezialisiertes Lauftier aus?

- der geschwungene Hals
- A. die langen, einhufigen Gliedmaßen
- B. der tonnenförmige Kopf

Verhaltensbiologie

1. Welches Verhalten zeigen Pferde in einer Box ohne Stroh und rationierter Heufütterung anteilmäßig am meisten

- A. Fressen
- B. Liegen
- C. Stehen
- D. Laufen

2. Nach wie vielen Stunden findet eine Befriedigung des Kaubedürfnisses als Signal für die Beendigung der Futteraufnahme statt?

- A. 12 Stunden
- B. 16 Stunden
- C. 14 Stunden
- D. 10 Stunden

3. Wie lange beträgt die tägliche Gesamtruhezeit des Pferdes?

- A. etwa 7 bis 9 Stunden
- B. etwa 12 bis 16 Stunden
- C. etwa 3 bis 5 Stunden
- D. etwa 20 bis 24 Stunden

4. Was kann die Ursache von Verhaltensstörungen und Schäden am Bewegungsapparat sein?

- mangelnde Bewegung

5. Was sind schadensvermeidende Reaktionen von Pferden?

- Scheuen
- A. Zungenstrecken
- B. Zungenspiele
- C. Neugierverhalten

D. Exzessives Scharren

E. Gitterbeißen

6. In welchen Gesetzen oder Richtlinien ist sinnesgemäß gesagt: "Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden..."

. Leitlinien zur artgemäßen Haltung von Pferden

A. Tierschutzgesetz

B. Tierzuchtgesetz

C. in den ethischen Grundsätzen

7. Pferde haben arttypische Verhaltensweisen. Welche der folgenden Verhaltensweisen gehört/gehört nicht dazu?

. Ruheverhalten

A. Sozialverhalten

B. Abwehrverhalten

C. Fortpflanzungsverhalten

D. Erkundungsverhalten

E. Duldungsverhalten

8. Welche Probleme haben Pferde, in der vom Menschen geschaffenen Umwelt?

. mit der nicht natürlichen Pferdehaltung

A. mit der zu energiereichen Fütterung

B. mit der viel zu geringen Bewegung

C. sie haben keine Probleme, weil sie am liebsten in der Box stehen

9. Was sind Stereotypen?

. Erwünschte Verhaltensweisen

A. Medikamente zur Schmerzlinderung

B. Unerwünschte Verhaltensweisen

C. Verhaltensstörungen

10. Was gehört beim Pferd zum akustischen Ausdrucksverhalten?

. Wiehern

A. Schnauben

B. Stöhnen

C. Pfeifen

11. Wie viele Pferde und Ponys gibt es in Deutschland?

. ca. 1 Mio.

A. ca. 2 Mio.

B. ca. 3 Mio.

C. ca. 4 Mio.

12. Als Fluchttier muss das Pferd schnell aufstehen können. Wie macht es das?

. zuerst mit den Hinterbeinen

A. zuerst mit den Vorderbeinen

13. Wo befindet sich der sogenannte "Tote Winkel" im Gesichtsfeld des Pferdes?

. Direkt hinter dem Pferd

A. Rechts vom Pferd

B. Links vom Pferd

C. Direkt vor dem Pferd

14. Was versteht man unter der Verhaltensstörung "Weben"?

. Das Pferd bewegt den Kopf pendelartig von links nach rechts und umgekehrt

A. Regelmäßiges Austreten der Hinterhand nach anderen Pferden und Menschen

B. Durch Anspannen der Unterhalsmuskulatur wird der Schlundkopf geöffnet und Luft wird in die Speiseröhre eingezogen

C. Regelmäßiges Schlagen der Beine an Wände und Böden